

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 04. November 2014

Betrunkener rammt Ufer mit Boot

Sieben-Meter-Schiff versinkt nach der Kollision im Dortmund-Ems-Kanal

Von Werner Storksberger

HIDDINGSEL. Alkohol war nach Angaben der Polizei im Spiel, als der Führer eines Sportbootes am Sonntagnachmittag sein Sieben-Meter-Schiff in die Uferböschung bugsierte und es damit zum Sinken brachte (DZ berichtete).

Der 67-jährige Schiffsführer aus Senden sei betrunken gewesen, eine Blutprobe sei ihm entnommen worden, berichtete die Wasserschutzpolizei am Montag auf Anfrage unserer Zeitung. Durch den Aufprall auf die Böschung schlug das Schiff leck, lief mit Wasser voll und kenterte.

Der Schiffsführer wurde von der Besatzung eines Güterschiffs aus dem Wasser gezogen. Das Sportboot war auf Grund gelaufen, nachdem der Schiffsführer, der sich allein an Bord befand, versucht hatte, einem Gütermotorschiff auszuweichen, teilte die Wasserschutzpolizei Münster mit. Zur Bergung



Um das gekenterte Schiff an Land zu holen, waren am Sonntagabend Feuerwehr und DLRG im Einsatz.

DZ-Foto: Storksberger

waren die Löschgruppe aus Ein DLRG-Taucher brachte Seilwinden der Feuerwehr nalaustelle zwischen Lü-
Daldrup, der Löschzug Hid- Schwimmkörper an dem an Land gezogen. Das Schiff dinghausen und Senden be-
dinsel sowie die DLRG- Boot an, später wurde es mit- wurde geborgen, da sich der findet, und es dort eng zu-
Gruppe Dülmen im Einsatz. hilfe eines Baggers und mit Unfallort im Bereich der Ka- geht. | Westfalen